

König Asa

30. Juli 2023 – 12 Av 5783



König Asa (אָסָא) aus der Dynastie von König David war der dritte König von Juda, nach Rehavam und Awia. Er ist eine der schillerndsten Figuren unter den Königen von Juda. Seine Regierungszeit war lang – 41 Jahre – und einflussreich, und seine spirituelle Hingabe an die Bündnisse Gottes war sehr hoch.

Asa wird in mehreren Büchern des Tanach erwähnt, unter anderem im Buch Melachim (10:14-18, 15:8-24) und in Divrei haYamim (Kap. 14-16).

Er bestieg den Thron im siebten Monat des zwanzigsten Jahres der Herrschaft von König Jerowam von Israel, und während seiner Herrschaft wurden sieben israelitische Könige (bis Ahab, der Sohn von Omri) abgelöst.

Asa zerstörte den Götzendienst in Juda und setzte sogar seine Mutter Maacha vom Thron ab – wegen der Aschera, die sie gebaut hatte (ein Heiligtum zu Ehren der Göttin Aschera).

Zu Beginn seiner Regierungszeit näherte sich der Kuschiter (Äthiopier) Zerach mit seinem Heer von Süden her der Grenze von Juda. Asa wandte sich an Gott mit dem ehrfürchtigen Gebet: "Hilf uns, Herr, unser Gott, denn wir vertrauen auf Dich", und zog gegen ihn, und das feindliche Heer wurde besiegt, und die Überreste wurden bis nach Gerar vertrieben. Die Kriegsbeute war reichlich (II Divrei haYamim, 14:8-14).

Nach diesem Krieg erschien der Prophet Asarja, der Sohn Odeds, dem König und ermahnte ihn, seinen guten Weg fortzusetzen. "Sei stark und lass deine Arme nicht schwächer werden", sagte er, "denn deine Sache wird belohnt werden" (II Divrei haYamim, 15:7).

König Asa leitete eine Reihe von Reformen in seinem Land ein, um den Glauben zu stärken und den Götzendienst vollständig abzuschaffen, schaffte fremde Rituale ab und konzentrierte sich auf die Stärkung der öffentlichen Moral und den Glauben an den einzigen Gott.

Jahrzehntelang lebte Juda in Frieden und Sicherheit. Neue Städte wurden gebaut und die Verteidigung des Staates wurde gestärkt (II Divrei haYamim, 14:6).

Im 36. Jahr der Herrschaft Asas wurde Juda jedoch von Baascha, dem König von Israel, belagert. Um seinen Feind zu schwächen, wandte sich Asa an Ben-Gadad, den König von Aram, und überredete ihn mit einem hohen Bestechungsgeld, Israel von Norden her anzugreifen. Als Ben-Gadad begann, Städte in Galiläa zu erobern, war Baasha gezwungen, die Belagerung Judas zu beenden.

Asa zerstörte Baaschas Festungen und nutzte die Beute, um die Städte Gewa und Mizpa zu bauen.

Asas Bündnis mit dem König von Aram wurde jedoch vom Propheten Hanani scharf kritisiert, der ihn tadelte, weil er sich nicht auf seinen Gott, sondern auf die Unterstützung eines anderen Königs verließ. "Siehe, du hast töricht gehandelt", sagte der Prophet wörtlich (II Divrei haYamim, 16:7-9). Als Asa diese Worte hörte, wurde er wütend und ließ Hanani einkerkern.

Die Kommentatoren schreiben, dass Asas Zorn durch die Tatsache ausgelöst wurde, dass der Seher so etwas sagte, als wäre es von ihm selbst, ohne den König darüber zu informieren, dass es sich um eine Prophezeiung handelte. Und die Art und Weise, wie er den Gedanken formulierte, klang trotzig und unverschämt, so

dass es als eine Art Rebellion angesehen wurde. Wenn der Prophet das Richtige getan hätte, wäre der gerechte König Asa nicht zornig auf ihn gewesen.

Einige Zeit nach diesem Krieg erkrankte Asa an einer schweren Beinkrankheit (Sotah, 10a). Dabei schrie er nicht zu Gott, sondern wandte sich an die Ärzte (II Divrei haYamim, 16:12).

Den Weisen zufolge wurde ihm diese Krankheit als Strafe dafür geschickt, dass er Toragelehrte in seine Armee aufgenommen hatte, ohne zu erkennen, dass ihr Torastudium genau das ist, was den jüdischen Soldaten zum Sieg verhilft.

In Pirkei Avot heißt es: Die Tora ist eine der Säulen, auf denen die Welt steht. Und da Asas Sünde mit einer solchen Säule verbunden war, erhielt er als Strafe – *mida ke-neged mida* (Maß für Maß) – eine Krankheit an den Füßen.

König Asa war drei Jahre lang krank und starb. Er wurde mit großen Ehren in der Stadt Davids begraben.

*Übersetzt aus dem Russischen. Original ist hier.